

1. Record Nr.	UNISA996309068403316
Autore	Berg Kristian
Titolo	Die Graphematik der Morpheme im Deutschen und Englischen // Kristian Berg
Pubbl/distr/stampa	Berlin/Boston, : De Gruyter, 2019 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2019] ©2019
ISBN	3-11-060485-X
Descrizione fisica	1 online resource (xi, 322 pages) : charts, tables (chiefly black and white); digital file(s)
Collana	Konvergenz und Divergenz ; ; 10
Disciplina	431.1
Soggetti	German language - Morphology English language - Morphology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- Abbildungsverzeichnis -- Abkürzungsverzeichnis -- 1. Einleitung -- 2. Datengrundlage -- 3. Der graphemische Aufbau von Morphemen -- 4. Morphographische Korrespondenzen -- 5. Zusammenfassung und Diskussion -- 6. Literatur -- 7. Anhang -- 8. Sachregister
Sommario/riassunto	How are words written in German and English? What features do they share in common, and what are their differences? The book approaches these questions from a morphologic-graphemic perspective. Accordingly, it addresses the graphemic structure of morphemes, and the issues of uniformity (how uniformly is a morpheme represented in writing?) and uniqueness (how distinctly does a spelling refer to one morpheme?). Wie werden Wörter im Deutschen und im Englischen geschrieben? Wo sind Gemeinsamkeiten, wo sind Unterschiede? Diese Fragen werden aus morphologisch-graphematischer Perspektive bearbeitet. Es geht hier also nicht um Bezüge zwischen Schrift und Lautform (traditionell oft im Fokus der Graphematik), sondern um Korrespondenzen zwischen Schrift und Morphologie. Das betrifft zum einen den Aufbau von Morphemen. Welche Beschränkungen lassen sich hier für die Abfolge der Buchstaben formulieren? Was sind minimale, was sind

prototypische Stämme und Affixe? Zum anderen geht es um Fragen der Einheitlichkeit (Wie uniform wird ein Morphem in der Schrift repräsentiert?) und der Eindeutigkeit (Wie distinkt verweist eine Schreibung auf ein Morphem?). Insgesamt zeigt sich, dass im Englischen eher Affixe verlässlich kodiert werden (oft eindeutig und einheitlich), während im Deutschen häufig Stämme einheitlich kodiert werden. Das sind zwei grundsätzlich unterschiedliche Strategien der Leseerleichterung.
